

Treffen der deutschsprachigen Hochschulverbände

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin / Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden
= Association Suisse des Enseignant-e-s d'Université**

Band (Jahr): **34 (2008)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Treffen der deutschsprachigen Hochschulverbände

Ernst-Wilhelm Radü, Präsident

Die Vorstände der Verbände der Universitätsdozierenden von Deutschland, Österreich und der Schweiz haben sich am 12. September 2008 in Potsdam im Rahmen des Jahrestreffens des Deutschen Hochschulverbandes (DHV) getroffen und über Themen von gemeinsamem Interesse beraten. Eine ausgedehnte Diskussion behandelte so unterschiedliche Gebiete wie bisherige Erfahrungen und erste Ergebnisse von Studienabschlüssen nach den Bologna-Reformen, Mobilität zwischen den Universitäten in Europa, speziell zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz, Berufungsverfahren und Besoldung an den Universitäten in den einzelnen Ländern, Akkreditierung von Studiengängen und ganzen Hochschulen.

Bei der Diskussion konnte festgestellt werden dass in den einzelnen Ländern sehr unterschiedliche Voraussetzungen bestehen und dass es den Hochschulverbänden ein grosses Anliegen sein sollte, eine Angleichung anzustreben oder zumindest Vergleichsmöglichkeiten zu schaffen, d.h. die unterschiedlichen Kriterien für die einzelnen Länder zusammenzufassen und zu veröffentlichen.

Im nächsten Jahr soll die Zusammenarbeit zu folgenden Themen intensiviert werden:

- Versuch, erste Ergebnisse der Bologna-Reform quantitativ zu erfassen und sie zwischen den einzelnen Ländern zu vergleichen,
- Sammlung und gemeinsame Veröffentlichung von Berufungsverfahren und Anstellungsbedingungen an den nationalen Universitäten,
- Förderung der Mobilität sowohl von Professoren und Professorinnen, Dozierenden und Studierenden durch bessere Übersicht über Studienpläne und -ziele.

Die Zusammenkunft fand in ausgezeichnetem Einvernehmen statt und führte die Wichtigkeit einer engen Kontaktpflege der beteiligten Verbände für den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern im deutschsprachigen Raum deutlich vor Augen.

Gespräche zwischen den drei Verbänden DHV, UPV (Verband der Professoren und Professorinnen der österreichischen Universitäten; <http://www.upv.ac.at/>) und VSH-AEU finden im jährlichen Turnus statt, mit dem UPV als Gastgeber für das Jahr 2009.